

Kabinett für sentimentale Trivalliteratur

Stifterin Lotte Ravicini-Tschumi

Jahresbericht 2018

Du bist mir eine Welt

Wie soll ich dich denn nennen
Da Allem Namen ward?
Das sel'ge Wort zu kennen,
Blieb mir noch aufgespart.

Ich denk' an Himmel und Sterne,
An Meer und Blumen der Flur –
Das sel'ge Wort bleibt ferne,
Wie nenne, nenn' ich dich nur?

Ei Himmel, Sonnen und Sterne,
Und Flur und Perlen gesellt! –
Du bist mir mehr als Alles,
Du bist mir eine Welt.

August Silberstein 1.7.1827 Budapest-7.3.1900 Wien
Schriftsteller und Revolutionär

Kabinett für sentimentale Trivalliteratur – Klosterplatz 7 – Solothurn
www.trivalliteratur.ch

Der Stiftungsrat

Mitglieder des Stiftungsrats sind:

- Jürg Allemann
- Nina Allemann, **Protokoll**
- Peter Probst, **Präsident**
- Gisela Ravicini
- Carlos Vidal, NPO Treuhand
- Lotte Ravicini, **Stifterin**

Wichtige Helferin für Allgemeines: Heidi Minder

Kuratorin, Mitarb. Jahresbericht, Katalogisierung und Museumstag:

Cecile Eggenschwiler

Die Stiftung in Zahlen

Ausstellungsfläche	87 m ²
Bücher	3'558 (2018 Zunahme 40)
Besucher	rund 300

Schwerpunkte aus der Agenda der Stiftung

Ein Höhepunkt im Jahreslauf:

Der Internationale Museumstag fand am Sonntag, 15. Mai 2018 statt.

Motto: Taggen, sharen, liken : hypervernetzte Museen in der Region Solothurn

In diesem Jahr fiel der Internationale Museumstag auch mit dem 40-Jahre-Jubiläum der Solothurner Literaturtage zusammen. Das Kabinett für sentimentale Trivilliteratur organisierte zu diesem Jubiläum zwei Lesungen mit Schauspieler Jens Wachholz „**Dramatischer Kindstausch fliegt nach 30 Jahren auf: Bauernbub Fritz wird Baron Fritz zu Mattstetten**“ aus dem Buch „Meister Putsch und seine Gesellen“ welches der Solothurner Schriftsteller Alfred Hartmann 1858 geschrieben hat. Alfred Hartmann ist übrigens auch mit zwei Beiträgen über seinen Schriftstellerfreund Charles Sealsfield in der Zeitschrift „Die Gartenlaube“ verewigt. Cecile Eggenschwiler extrahierte die Familiengeschichte aus dem politischen Hintergrund der Umbruchstimmung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, welche Alfred Hartmann als erzählerischer roter Faden in seinem

Buch verwebte. Dem Romanschloss Mattstetten hat das Schloss Thunstetten bei Langenthal als Vorbild gedient, in welchem Hartmann und seine Schwester die Kindheit verbrachten. Anhand zweier Familien zeigt sich die politische und soziale Umwälzung. Da ist der konservative Berner Patrizier und Schlossherr Junker (Baron) Oberherr, der auf Mattstetten wie seine Vorfahren residiert. Sein Sohn und Erbe Theophil fällt als arbeitsscheuer Nichtsnutz aus dem Rahmen. Die Tochter Mathilde hält in der Familienehre zum Vater. Die Gesellschaftsdame Chanoinesse steckt ihre Nase gerne in jede Angelegenheit. – Im Bauernhaus am Fusse des Burghügels wohnt die Pächterfamilie Waldmann: der treu ergebene Bauer Hans, seine Frau Liese, die Tochter Bäbeli. Der Sohn Fritz ist zugleich Romanheld, welcher nicht wie seine Vorfahren Bauer sondern Advokat des einfachen Volkes in Bern geworden ist. Eine Schlüsselrolle spielt die Kräuterafrau und Geburtshelferin Holdergrith. Als Störefried taucht der Dragonerruedi, der reiche Müllerssohn auf, der das gesamte beachtliche Vermögen seines Vaters durchgebracht und versoffen hat. – Die Geschichte beginnt mit der Beerdigung des letzten Erben von Mattstetten. Mit seinen beiden szenischen Lesungen und dem mitreissenden Vortrag aus der Familiengeschichte fesselte Jens Wachholz je 11 Besucherinnen und Besucher im Dachstock des Kabinetts. Gebannt hörten sie den dramatischen Ausführungen vom Tod des Schlossherrn, den beiden Kindern in der Wiege mit der Pächtersfrau als Amme, den Gespensterscheinungen und endlich der Auflösung des Kindtausches zu. Für eine Stunde fühlten sich die Zuhörer in die Zeit um Mitte des 19. Jahrhunderts mit politischen und sozialen Wirren versetzt. Nach so viel Dramatik konnten sich die Gäste bei Kaffee und Kuchen oder einem Cüpli zum Muttertag erholen.

Zahlreiche Besucherinnen sind zwischen den Anlässen der Literaturtage im Kabinett vorbeigekommen und liessen sich in zahlreichen spontanen Führungen das Museum und seine Sammlung von Frauenliteratur des 19. Jahrhunderts zeigen und erklären. Eine kleine Buchausstellung zeigte Werke des Solothurner Schriftstellers, die Originalausgabe von „Meister Putsch und seine Gesellen“ aus der Zentralbibliothek Solothurn sowie den Eheratgeber, welchen Alfred Hartmann für seine Tochter Hildegard und die Schwiegertochter Hedwig verfasst hat. Seine Ururenkelin Monika Hartmann hat diesen Ratgeber im Jahre 2015 neu zusammengestellt und mit Bildern, Portraits und dem besonders für Solothurner interessanten Familienstammbaum versehen. Dem diesjährigen Motto entsprechend, kann der Eheratgeber im Internet eingesehen oder auch heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Das zu „likende“ Objekt des Kabinetts war das grossflächige Bild „Die Gartenlaube“ des Solothurner Malers Curt Müller, welches ein Sinnbild der beliebtesten Familien-, Unterhaltungs- und Bildungszeitschrift des 19. Jahrhunderts darstellt.

Insgesamt besuchten gegen 40 Personen das Kabinett, davon 22 die Lesungen, und es wurden 6 spontane Führungen angeboten.

Das Buffet mit selbstgebackenen Kuchen und Snacks, Kaffee, Tee und kalten Getränken sowie Cüpli zum Muttertag war bei den Gästen sehr willkommen. Sie konnten sich bei der Buchausstellung im Erdgeschoss oder draussen an den Festbänken auf dem Klosterplatz verweilen.

Nach Museumsschluss um 17.00 Uhr versammelten sich Mitglieder und Leiter der 8 teilnehmenden Solothurner Museen zum gegenseitigen Austausch beim gemütlichen Apéro riche. Um 18.00 Uhr fand die Ziehung des Wettbewerbs statt. Als Glücksgöttinnen zogen die beiden Töchter der Stifterin Lotte Ravicini die Karte des glücklichen Gewinners. Er ist 8 Jahre alt und wohnt in Bellach. Auf seinen Wunsch gewinnt er die Fei-

er seines Kindergeburtstags im Museum Altes Zeughaus in Solothurn. Mit einer Kurzführung für die Museumskolleginnen und Kollegen endete der diesjährige Museumstag. Nina Allemann-Ravicini, Gisela Ravicini Seeberger und Cecile Eggenschwiler waren sehr erfreut über den regen Zuspruch und zufrieden mit dem Museumstag im Kabinett. Als Pressevertreter kam Simon Keller von Radio 32 vorbei und hielt ein Interview mit Cecile Eggenschwiler.

Wiederum konnten vielen interessierten Besuchern die Sammlung des Kabinetts nähergebracht werden. Zudem ist es der einzige Tag im Jahr, an welchem das Kabinett ganztags frei zugänglich ist.

Die gelben Plakate und Leporellos des MUSESOL, Museumsverband Kanton Solothurn, sind das Wahrzeichen des Kantonalen Museumstages. Zum dritten Mal ist unter Mitarbeit aller 8 stadtsolothurner Museen ein eigenes, grafisch aktuell gestaltetes Leporello in violetter Farbe mit dem Programm der einzelnen Museen und einem Wettbewerb ausgearbeitet worden. Vorgesehen ist, dass die Vorlage des Leporellos als Erkennungszeichen bleibt und jedes Jahr lediglich Farbe und Programm ändern. Durch den Wettbewerb: „Wer ein Museum besucht, bekommt einen Stempel, wer 3 Stempel vorzeigt, nimmt am Wettbewerb teil“ sind die BesucherInnen auch auf andere Veranstaltungen aufmerksam gemacht worden. Zudem wurden die Anzahl „likes“ der Museen ausgewertet. Zu gewinnen gab es Führungen, Mitarbeit im Museum oder einer Ausgrabung oder Kindergeburtstage.

Literatur am Klosterplatz 7

Die erfolgreiche Plattform für Solothurner Literaturschaffende organisierte 2 Anlässe:

Am 15. März stellte Roger Strub, Lehrer, Sänger, Texter und Musikkritiker seine humorvolle und scharfsinnige Debüt-Komödie „Mannskram“ vor, welche im Knapp-Verlag Olten erschienen ist. Die Bloggerin Sophia Lindberg befragt Menschen, welche nicht wissen, wer sie ist und was sie mit den Antworten vorhat. So befragt sie den unbekannteren Krimiautor Peter Hiller und veröffentlicht einen Blog darüber. Peter Hiller gerät in Panik, da er sein bewegtes Leben in allen Details ausgebreitet hat und ist überzeugt, dass ihn ausser seinem Hund und seinem Enkel niemand mehr mögen wird. Stefanie Strahm begleitete Roger Strub als Bloggerin Sophia.

10 Personen nahmen an diesem Anlass teil.

Am 3. Mai referierte Prof. Dr. Mario Andreotti zu „Sprachwandel oder Sprachzerfall? Wie Jugendliche heute schreiben“. Anhand vieler authentischer Beispiele aus seiner reichen wissenschaftlichen Praxis und Erfahrung ging Prof. Andreotti in seinen interessanten und spannend vorgetragenen Erläuterungen auf aktuelle Fragen und die Ergebnisse der Pisa-Studie vom Jahr 2001 ein. Wo haben die heutigen Jugendlichen sprachliche Defizite? Wo haben sich ihre sprachlichen Fähigkeiten demgegenüber sogar verbessert? Wie ist ihr zunehmender Gebrauch von Anglizismen zu werten? Welche Rolle spielen dabei die neuen Medien? Erleichtert konnten die interessierten Zuhörer feststellen, dass der Sprachzerfall doch nicht so schlimm ist, wie allenthalben propagiert.

16 Personen nahmen an diesem Anlass teil.

Führungen

Öffentliche Führungen jeweils am 7. des Monats um 19.00 Uhr

Die öffentlichen Führungen sind zum Teil nicht gut besucht, doch sollen sie nach Ansicht des Stiftungsrats weiterhin gehalten werden, um dem Publikum einen unkomplizierten Zugang zum Kabinett zu ermöglichen.

Führende: Helmuth Zipperlen, Marie-Christine Egger und Verena Keller

Januar	Marie-Christine Egger (4 Personen)
Februar	Verena Keller (keine Besucher)
März	Helmuth Zipperlen (2 Personen)
April	Marie-Christine Egger (keine Besucher)
Mai	Verena Keller (1 Person)
Juni	Marie-Christine Egger (keine Besucher)
Juli	Helmuth Zipperlen (keine Besucher)
August	Marie-Christine Egger (8 Personen)
September	Marie-Christine Egger (9 Personen)
Oktober	Helmuth Zipperlen (keine Besucher)
November	Verena Keller (6 Personen)
Dezember	Verena Keller (1 Person)

Führungen für Gruppen und Einzelpersonen:

Im Februar: Forum elle, 3 Führungen für 36 Personen

Im März: Fasnachtsclique Alte Abverheyte, Basel

Im April: Familie Schwaller

Im Juni: Herr Schwarz und Begleitung, Gruppe Lehrerinnen-Patent 1960

Im Juli: Anhalt Edition, Dessau, Frau Regina Erfurth „Hedwig Courths-Mahler“

Im August: Türkische Familie zu Besuch

Im September: Klassentreffen aus Burgdorf „Les Amis du Château de Bicon“,

Preisverleihung Ravicini-Preis 2018, Herr Tilman Venzl und Partnerin

Im Dezember: Herr Max Hüsey und Begleitung

Salon am Sonntag

- Am 11. März stellte die Literaturvermittlerin Martina Kuoni in ihrem Vortrag das Ehepaar Emma und Georg Herwegh vor. 2017 feierte die literarische Welt den 200. Geburtstag dieses Ehepaares. „Mit Feder und Pistole für die Revolution“ ist das Motto. Ein Gedicht auf die Freiheit steht zu Beginn ihrer Liebe: Emma Siegmund, Tochter eines reichen Seidenhändlers in Berlin entflammt 1841 bei der Lektüre der „Gedichte eines Lebendigen“ in Liebe zu Georg Herwegh. Der 24-jährige aufmüpfige Poet schreibt gegen Tyrannen und Landesfürsten, er beschwört die Freiheit und Gleichheit der Menschen. Seine Gedichte tref-

fen den Geist seiner Epoche. Im jungen Kanton Baselland gewährt man ihm 1843 das Bürgerrecht, das ermöglicht ihm zu heiraten und zu reisen. Beide glauben ihr Leben lang an die Macht des Volkes. Bei ihnen verkehren u.a. Gottfried Keller und Gottfried Semper. Das Kabinett besitzt einige Erstausgaben von Werken Georg Herweghs.

Vor diesem Vortrag bot die Referentin für Interessierte einen Literaturspaziergang durch Solothurn unter dem Titel „Barockglanz und mehr“ mit Begegnungen von Alexandre Dumas, Robert Walser, Gerhart Meier und anderen an. Zum Vortrag fanden sich 10 interessierte Gäste ein.

- Am 18. November gastierte Veronika Medici mit ihrer selbst gestalteten, fantasievollen, mobilen Bilder-Bühne aus ihrer Zeit als Bühnenbildnerin im Kabinett. Sie bespielte ihre Bilder-Bühne mit dem Märchen Jorinde und Joringel. Vor einem Jahr referierte PD Dr. Jesko Reiling über den Umgang mit Märchen und Sagen der Schriftsteller Berthold Auerbach, Alfred Hartmann und Theodor Storm. Die Märchensammlung der Gebrüder Grimm ist allgemein bekannt, doch „Jorinde und Joringel“ gehören eher zu den weniger bekannten Märchen. Das Liebespaar gelangt in die Fänge einer Hexe, welche Jorinde in eine Nachtigall verwandelt. Joringel zieht in die Ferne, kann aber seine Geliebte nicht vergessen und findet schliesslich die Zauberblume, mit deren Hilfe er der Hexe überlegen ist. Er kann auch die gesammelten Vögel in Käfigen wieder in Jungfrauen zurückverwandeln.
12 Erwachsene und 1 Kind liessen sich vom Märchen verzaubern.

Wichtigste Bücher-Neuerwerbungen von Schenkungen 2018

Aus Platzgründen werden nur noch behutsam neue Bücher erworben und Schenkungen entgegengenommen.

Wichtigste Bücher (40 Titel):

Geschenke:

„Itzt kommen die Soldaten“ : Studien zum deutschsprachigen Militärdrama des 18. Jahrhunderts / Tilman Venzl. – (Ravicini-Preisträger für Arbeiten der Trivialliteratur ; 2018). – Stuttgart : Universität (Stuttgart). Institut für Literaturwissenschaft ; 2016

„Heute war ich bey Lisette in der Visite“ : die Tagebücher der Basler Pfarrersfrau Ursula Bruckner-Eglinger 1816-1833 / hrsg. und kommentiert von Bernadette Hagenbuch . – (Selbst-Konstruktion. Schweizerische und Oberdeutsche Selbsterzeugnisse 1500-1850 ; Band 6). – (Ravicini-Preis für Arbeiten der Trivialliteratur ; 2018). – Basel : Schwabe-Verlag ; 2014

Museum – Museo - Musée : Schweizer Museumsführer – Guida dei musei svizzeri – Guide des musées suisses – Guid dals museums svizzers / Verband der Museen der Schweiz VMS. – 13. Auflage. – Basel : Friedrich Reinhardt Verlag ; 2018

Vorbilder – Modèles – Modelli / Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF. – (Frauenfragen – Questions au féminin – Questioni femminili : Zeitschrift – Revue – Rivista ; 40. Jg. 2017). – Bern : Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF ; 2017. – Enthält: Portrait von: Iris von Roten 1917-1990, Interviews von: Pauline Epiney, Christa Caprez, Andrea Kind, Patricia Purtschert, Lea Steppacher, Maria Bernasconi, Kathrin Arioli, Rahel El-Maawi, Martha Weingartner

Jahresbericht / Gosteli-Stiftung : Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung ; 2017. – Enthält: Nachruf auf Marthe Gosteli (1917-2017)

Anton Reiser : ein psychologischer Roman (der Text folgt der Ausgabe von 1785-90) / Karl Philipp Moritz. – (Insel Taschenbuch ; 433). – Frankfurt am Main : Insel ; 1979

Ausgewählte Gedichte geschichtlichen Inhaltes / hrsg. von Julius Bintz. – Leipzig : B. G. Teubner ; 1876

Baron Peter Viktor von Besenval (1721-1791) : ein Solothurner am Hofe von Versailles / Jean-Jacques Fiechter. – Solothurn : Rothus-Verlag ; 1994

Cuore : libro per i ragazzi / Edmondo de Amicis. – 1969. Tsd. – Mailand : Fratelli Treves Editori ; 1938

Daheim-Kalender für das Deutsche Reich auf das Schaltjahr 1912. – Bielefeld : Verlag von Velhagen & Klasing ; 1912

Das letzte Dinner auf der Titanic / Rick Archbold & Dana McCauley. – 2. Aufl. – München : Wilhelm Heyne Verlag ; 1997

Das rote Tuch / Arthur Graf von Gobineau ; mit Zeichnungen von Hans Scheller. – München : Hyperion ; 1920

Das schöne Morgenlicht : Weihnachtsgeschichten / von Paul Jaeger. – Original 1929, 21. bis 25. Tsd. – Heilbronn : Eugen Salzer ; 1933

Der blonde Eckbert / Ludwig Tieck ; mit Zeichnungen von G. Königer. – München : Hyperion ; 1920

Der Herr der Scholle : Roman / Annemarie von Nathusius. – Dresden : Max Seyfert,; 1911

Der Kleinen Sang und Spiel : Kinderlieder, Spiele und Reime für Kindergarten, u. Haus / gesammelt und ausgewählt von Joseph Lipp ; Illustrationen von M. Wechsler. 3. Aufl. – München : Verlag der Jugendblätter C. Schnell ; 1919

Der Runenberg / Ludwig Tieck ; mit Zeichnungen von Hanna Kiel. – München : Hyperion ; 1920

Die deutsche Zarin : Denkwürdigkeiten der Kaiserin Katharina II. von Russland / unter Mitarb. von Robert Laurency hrsg. von Wilhelm Rath. – 21.-27. Tsd. – Ebenhausen bei München : Wilhelm Langewiesche-Brandt ; 1916. – Enthält: Stammbaum von Haus Oldenburg

Die Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl / Clemens Brentano ; mit Zeichnungen von Juliette Fischer. – München : Hyperion ; 1920

Die Marquise von O. / Heinrich von Kleist ; mit Zeichnungen von Marta Worringer. – München : Hyperion ; 1920

Die Turnachkinder im Winter / Ida Bindschedler ; Illustrationen: Hubert [Ernst Huber]. – 64. bis 69. Tsd. – Frauenfeld : Huber ; 1956

Eheratgeber von Alfred Hartmann : für seine Tochter Hildegard Glutz-Hartmann und seine Schwiegertochter Hedwig Hartmann-Glutz : Vortrag vom 25. April 2015 in der Zentralbibliothek Solothurn (Kulturnacht) / hrsg. von Monika Hartmann. – Enthält: Stammbaum der Familie Hartmann 1722-1960

Europäische Salons : Höhepunkte einer versunkenen weiblichen Kultur / Verena von der Heyden-Ryensch. – München : Artemis & Winkler ; 1992

Frau Menga : Novelle / Esther Odermatt. – Zürich : Orell Füssli ; 1926

Friedemann Bach : kulturhistorischer [fiktiver] Roman / A[ibert] E[mil] Brachvogel. – Original 1858, vollständige Ausgabe, Nachdruck. – Berlin : Th. Knaur Nachf. ; ca. 1927

Herzens-Grüsse : eine Festgabe für Deutschlands Frauen und Jungfrauen / hrsg. Von Rudolf Nötzler. – Neue Ausg. – Berlin : Verlag von Herm. J. Meidinger ; [s.a.]

Joggeli söll ga Birli schüttle : ein Bilderbuch mit 15 farbigen Tafeln nebst Text / von Lisa Wenger. – Erstausgabe. - Bern ; Verlag von A. Francke AG, [1908]

Kinder- und Hausmärchen : Auswahl / gesammelt durch die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm. – Halle a.S. : Verlag von Otto Hendel ; [s.a.]

Madame Sarah : das Leben der Schauspielerin Sarah Bernhardt / Cornelia Otis Skinner. – Frankfurt am Main : G. B. Fischer ; 1968

Musäus' Volksmärchen der Deutschen : Auswahl [Johann Karl August Musäus 1735-1787] / bearbeitet von Heinrich Meissner. – Halle a.S. : Verlag von Otto Hendel ; [s.a.]

Narr-Groschen: Groschenromane / Der Narrativistische Verein, Olten. – Olten : Der Narrativistische Verein ; 2017. – Enthält: 7 Hefte

Otto Frölicher (05.06.1840 Solothurn-02.11.1890 Fürstentfeldbruck) : sein Leben und Werk / von Hermann Uhde-Bernays. – Basel : Benno Schwabe & Co. ; 1922

Revolte der Frauen : Portraits aus 200 Jahren Emanzipationsgeschichte / Hilde Schmölzer. – Wien : Ueberreuter ; 1999

Unsere Mutter Hedwig Courths-Mahler : Erlebtes, Erzähltes, Erinnerertes / Friede Birkner. – Dessau : Anhalt Edition ; 2017

Worte des Herzens : für Freunde der Liebe und des Glaubens / Johann Kaspar Lavater ; hrsg. von C[hristoph] W[ilhelm] Hufeland. – Leipzig : Walther Fiedler ; [s.a.] (Damast-Bändchen-Bibliothek)

Yoricks [empfindsame] Reise des Herzens durch Frankreich und Italien / Laurence Sterne (1713-1768). – Original: A sentimental journey through France and Italy (1768), 2. Aufl. - (Insel Taschenbuch ; 277). – Frankfurt am Main : Insel ; 1981

Publikationen:

Die ungebändigte Hélène : die unkonventionelle Berner Patrizierin Hélène von Stürler wollte frei leben und lieben, darum nahm sie den Skandal einer Scheidung in Kauf, für eine grossbürgerliche Frau war das um die Jahrhundertwende revolutionär : Portrait / Naomi Jones. – In: Der Bund (28.07.2018, S. 20-21)

Die Urgrossmutter der sexuellen Revolution : zum 100. Todestag der in Locarno beige-setzten Autorin und „Skandalgräfin“ Franziska zu Reventlow : Reportage / von Astrid Diepes. – In: Nordwestschweiz (24.07.2018, S. 24)

Die verharmloste Feministin : vor 150 Jahren gründete Marie Goegg die erste internationale Frauenrechtsorganisation, und das in der Schweiz / von Annika Bangerter. – In: Schweiz am Wochenende (23.06.2018, W 11)

Uta Kessel erhält die Verdienstmedaille : Arnstädterin wird in der kommenden Woche für ihr Wirken als Stadtführerin und zur Bewahrung des Marlitt-Erbes ausgezeichnet / von Antje Köhler. – In: Arnstädter Stadtanzeiger (17.10.2018)

Es wurden 40 Titel als Neuerwerbungen gezählt, d.h. sowohl Bücher wie auch Medienkontakte. Sie stammen aus Schenkungen von 10, dem Kabinett wohlgesinnten Personen.

Internet

Besucher pro Monat vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

Datum	Besuche	Seitenaufrufe
Januar	960	1788
Februar	1050	1942
März	1037	1784
April	750	1300
Mai	632	1320
Juni	728	1257
Juli	819	1403
August	1082	2170
September	767	1932
Oktober	1417	3184
November	1391	3223
Dezember	1479	3053
Total	12112	24356

Woher kommen die Besucher der Website

Die fünf Top-Länder / -Orte vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

Land	Besuche	Seitenaufrufe
Deutschland	6165	9466
Schweiz	1829	4984
USA	1809	3172
Ukraine	475	957
China	361	977

Aus dem Stiftungsrat

Im Juni 2018 fand eine Stiftungsratssitzung statt. An ihr wurde die Jahresrechnung und der Jahresbericht verabschiedet sowie der Revisionsbericht zur Kenntnis genommen. Ebenfalls an dieser Sitzung wurde die Vergabung des dritten Ravicini-Preises beschlossen. Weiter wurden Neubesetzungen in der Jury des Ravicini-Preises diskutiert.

Ravicini-Preis

Am 23. September 18 wurde der Ravicini-Preis ein weiteres Mal im alten Spital zu Solothurn vergeben. Geehrt wurde Tilman Venzl von der Universität Heidelberg mit seiner Dissertation «*Itzt kommen die Soldaten. Studie zum deutschen Militärdrama des 18. Jahrhunderts*». Mario Andreotti hielt eine sehr gehaltvolle und spannende Laudatio. Am gut besuchten Anlass nahmen auch Nationalrat und Stadtpräsident Kurt Fluri und Regierungsrat Dr. Remo Ankli teil. Der Anlass wurde wiederum von Christoph Greuter musikalisch begleitet. Siehe auch: https://www.trivialliteratur.ch/pdf/Laudatio_zum_Ravicini-Preis_2018.pdf

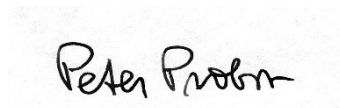
Rechnung und Revisionsbericht

Einzelheiten können dem Jahresbericht Finanzen 2018, der Erfolgsrechnung und der Bilanz entnommen werden.

Genehmigt vom Stiftungsrat im Juli 2019

Der Stiftungsratspräsident

Die Aktuarin



Peter Probst

Nina Allemann-Ravicini